S[einer]. Exellenz
dem Herrn Grafen Einsiedel
Präsidenten der Sächsischen Missions-Gesellschaft
in Dresden

via Hamburgh

London, den **10ten Januar 1837**

Seiner Exellenz huldreiches Schreiben vom 11ten Nov. ist richtig, wenn gleich etwas spät hier eingetroffen. Ich würde es schon früher beantwortet haben, wenn es nicht Gott gefallen hätte, mich seitdem mit mehreren Krankheits-Unfällen nach seiner väterlichen Weisheit und Liebe heimzusuchen.

Hier in London haben sich schon seit mehr als 100 Jahren mehrere Evangel. Lutherische Kirchen gebildet und bis jetzt erhalten, welche die vollkommenste Religions und Glaubensfreiheit genießen, und Gott nach deutscher Sitte und in deutscher Muttersprache frey und ungestört verehren, auch bey ihrem Rel. Unterricht die Bekenntnißschriften der Ev. L. Kirche zum Grunde legen können.

Eine ähnliche Luth. Kirche bestand auch in der Capstadt unter der vorigen holländischen und besteht noch unter der jetzigen Englischen Regierung. Und wenn Missionare Ihrer Gesellschaft wünschen innerhalb der Grenzen der Englischen Capcolonie Missionsstationen anzulegen, so dürfen sie sich meiner Einsicht nach bey ihrer Ankunft nur an den Englischen Gouverneur in einer Bittschrift wenden, ihm ihre Wünsche und Pläne mit völliger Offenheit vorlegen, und sich seinen Schutz erbitten, so wird es ihnen gewiß nicht versagt werden. (Da Bischof Hallbeck bey der Englischen Regierung auf dem Cap so gut gekannt und so billig geschä[t]zt ist, so wird Ihnen seine Fürsprache von der größten Wichtigkeit und dem *tigsten Erfolge seyn).

Der Heiland aber, dem gegeben ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden, und der verheißen hat bey den Seinigen zu sey alle Tage biß an der Welt Ende, der rüste diejenigen Männer, welche von der Ev. Luth. Miss. Ges. in die heydnische Welt ausgesandt werden sollen, mit dem Geiste seiner Apostel und unserer vollendeten Reformatoren so aus, daß sie seinen Namen in der Heydenwelt nah und fern verkündigen, seine Kirche pflegen und Tausende seiner Erlösenden Ihm zuführen mögen.)

Mit der * Ehrfurcht unterzeichne ich mich für Sr. Exellenz unterthänigen Diener

L. Fr. A. Steinkopf M. D.